

Kunst im Park

Natur und Kunst erleben auf den GartenKulturReisen zwischen Rhein und Weser

„Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen und haben sich, eh man es denkt, gefunden“ – Schon für Johann Wolfgang von Goethe waren Kunst und Natur keine Gegensätze. Könnte er heutzutage die mit zeitgenössischer Kunst spannend inszenierten Parks und Gärten des Europäischen Gartennetzwerks EGHN besuchen, er hätte sicher seine Freude daran. Mit speziellen Reiseangeboten macht das EGHN es Gartenfreunden leicht, Kunst und Gärten zwischen Rhein und Weser zu entdecken.

Nach dem Leitmotiv des französischen Impressionisten Paul Cézanne „Kunst parallel zur Natur“ legte der Kunstsammler Karl-Heinrich Müller in Neuss 1987 einen zeitgenössischen Park mit renaturierter Erftaue an: Seitdem ist die **Museum Insel Hombroich** zu einer weitläufigen, einzigartigen künstlerischen Kulturlandschaft gewachsen. In diesem spannenden Ensemble aus Kunst, Architektur und Landschaft schuf der Bildhauer Erwin Heerich elf Pavillons, die – selbst Kunst – andere Kunstwerke aufnehmen. Der Sammler pflegte zugleich engen Kontakt zu Künstlern. Für den Bildhauer Anatol Herzfeld ließ er eine ehemalige Scheune im alten Park umbauen, in dem er seitdem fast täglich arbeitet und sich dabei auch über die Schulter schauen lässt.

Nur wenige Kilometer entfernt, in Rommerskirchen bei Köln, hat der Bildhauer **Ulrich Rückriem seinen Künstlergarten** geschaffen. Rückriem, der zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern aus Deutschland zählt, komponierte den Garten rund um seine Werkhallen wie ein Kunstwerk: So wie er bei seinen berühmten quaderförmigen Steinskulpturen die Blöcke nach dem Spalten und Sägen – und manchmal auch Schleifen und Polieren – wieder zur einer Form zusammenfügt, so gestaltete er verschiedene Bereiche, etwa symmetrisch angelegte Rasenflächen, Hainbuchhecken und eine Streuobstwiese, die wie eine Klammer für seine Werke dienen.

Ein weiteres Beispiel für eine enge Verbindung zwischen Architektur, Kunst und Landschaft findet man mit den **Häusern Esters und Lange in Krefeld**. Ende der 1920er Jahre wurde Ludwig Mies van der Rohe von zwei Seidenfabrikanten aus Krefeld mit dem Entwurf zweier benachbarter Wohnhäuser und der Privatgärten beauftragt: Neben den in klarer Bauhaus-Geometrie gestalteten Klinkerbauten erstrecken sich die Gärten, die in ihrer



Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt sind: so nimmt die Pflanzung von Baumgruppen und Solitären die Formensprache der Gebäude auf. Und weite Rasenflächen, Wegeführungen und Beetaufteilungen verkörpern die klaren geometrischen Prinzipien des Bauhaus. Mehr als 75 Jahre nach ihrer Erstellung werden die beiden Häuser – ein Architekturjuwel der klassischen Moderne – heute von den Krefelder Kunstmuseen für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst genutzt.

Der **Schlosspark Wendlinghausen** in Ostwestfalen-Lippe ist eine wahre Schatzkiste voller botanischer Raritäten. Die kunstvoll gezähmte Natur wird seit Jahren von der engagierten Schlossherrin mit moderner Kunst veredelt: Grüne Skulpturen wie eine 450 Jahre alte Rotbuche oder ein 180-jähriger Tulpenbaum stehen hier im spannenden Dialog mit der „Unendlichkeitskurve“ des Österreicher Alfred Hoyos. Eine vom Beuys-Schüler Walter Dahn stammende Bronzefigur und eine im Wassergraben schaukelnde Boje des US-Künstlers Curtis Anderson verbreiten eine geheimnisvolle Atmosphäre. Im Rahmen des Kunstprojektes „**Gartenbühnen – Bühnengärten**“ unter dem Kurator Roland Nachtigäller, Direktor des MARTa Herford, wurde die Freiluft-Galerie mit dem Cloud Buster von Christoph Kelle und 2013 mit einem Pavillon des Künstlerduos Heike Mutter und Ulrich Genth ergänzt.

Am Südhang des Teutoburger Waldes, in Sennelager bei Paderborn, hat der Künstler Wilfried Hageböling im Jahr 2001 begonnen, einen **Skulpturengarten** anzulegen: Mächtige, gut 300 Jahre alte Eichen umgeben die rostroten, begehbaren Stahlskulpturen, aber auch große Arbeiten aus Stein oder Beton. Entstanden ist ein geheimnisvoller Ort, an dem Natur und Kunst zu einer Einheit zusammenwachsen.

Die GartenKulturReisen bieten neben speziellen Gruppenreiseprogrammen (Tour 3 „Gartenkunst trifft Kunst“ und Tour 5 „Architektur und Kunst im Park“) auch attraktive Geschenkboxen für einzelreisende Gartenfreunde, die mit Gutscheinen für Übernachtungen und Parkeintritt sowie dem Gartenreiseführer für die jeweilige Region selbst auf Entdeckungsreise gehen können. Weitere Informationen zu den GartenKulturReisen im Rheinland, Münsterland, Ruhrgebiet und Ostwestfalen-Lippe gibt es unter www.gartenkulturreisen.de.

PRESSEKONTAKT

Kirsten Lehnert | Pressebüro GartenKulturReisen | c/o projekt2508 Gruppe
Riesstraße 10 | 53113 Bonn | T: 0228 / 184967-24 | presse@projekt2508.de



Europäisches Gartennetzwerk EGHN
Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
D-41363 Jüchen

Tel. +49 (0)2182/824-0
Fax +49 (0)2182/824-110

www.stiftung-schloss-dyck.de
www.eghn.eu
www.gartenkulturreisen.de